

542 Neue Literatur

---

Hoyer zu rekonstruieren. Oder auch Hans-Joachim Fliedner in „Begegnungen in der Ortenau“, ein Bericht, der die eigenen Verdienste um die Erinnerungskultur in Offenburg nicht verschweigt.

Für Ursula Flügler steht in „Begründung für einen Wohnort“ der „Schwarzwald im Rücken“ tatsächlich in scharfem Kontrast zum Westen, „dem Einfallstor für das Licht“, während Heinz G. Huber etwa in „Gestundet“ dunkle Untergangsvisionen des sich selbst zerstörenden, gottlosen Kapitalismus liefert: „Es blasen Posaunen/Des Gerichts/Kein

Engel mehr/die Seelen leer gekauft.“ Demgegenüber wirkt Karlheinz Kluges Schauergeschichte „Abend in der Spinnerei“ als letzte Erzählung der Anthologie fast schon wie ein versöhnliches Ende, obwohl der Ich-Erzähler in Offenburgs alter Spinnerei von einer Garnspule zur Bewegungsunfähigkeit verdammt wird.

Immerhin: Naive Heimattümelei kann man dieser Anthologie nicht vorwerfen.

*Wolfgang Reinbold*